

**RS OGH 1983/11/16 3Ob137/83,
8Ob538/84, 7Ob584/91, 3Ob40/93
(3Ob1050/93 -3Ob1055/93),
6Ob79/20s, 7Ob**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 16.11.1983

Norm

ZPO §292 Abs2

Rechtssatz

Die vom Zusteller erstellten Zustellausweise sind öffentliche Urkunden, die den Beweis dafür erbringen, dass die Zustellung vorschriftsmäßig erfolgt ist; gemäß § 292 Abs 2 ZPO ist jedoch der Beweis der Unrichtigkeit des bezeugten Vorganges oder der bezeugten Tatsache oder der unrichtigen Beurkundung zulässig.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 137/83
Entscheidungstext OGH 16.11.1983 3 Ob 137/83
- 8 Ob 538/84
Entscheidungstext OGH 12.04.1984 8 Ob 538/84
- 7 Ob 584/91
Entscheidungstext OGH 04.09.1991 7 Ob 584/91
- 3 Ob 40/93
Entscheidungstext OGH 31.03.1993 3 Ob 40/93
Veröff: RPfISlg 1993/122
- 6 Ob 79/20s
Entscheidungstext OGH 15.09.2020 6 Ob 79/20s
Vgl; Beisatz: Der Beweis der Unrichtigkeit des bezeugten Vorgangs erfordert bei nicht offenkundigen Mängeln aber die Geltendmachung konkreter Gründe, die in der Folge glaubhaft gemacht werden müssen. (T1)
- 7 Ob 27/21b
Entscheidungstext OGH 24.02.2021 7 Ob 27/21b
- 4 Ob 90/21w
Entscheidungstext OGH 27.05.2021 4 Ob 90/21w

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1983:RS0040473

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

18.08.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at